

STADT AARAU



**Botschaft zur Urnenabstimmung
vom 25. November 2007**

Voranschlag 2008 der Einwohnergemeinde Aarau

Beschluss des Einwohnerrates
vom 22. Oktober 2007



Stadtbüro

Seit Anfang September 2007 Anlaufstelle für die Bevölkerung.

Das Wesentliche in Kürze

Voranschlag 2008

Der Voranschlag 2008 basiert auf einem um 4 % reduzierten Steuerfuss von neu 94 %.

Budgetierter Steuerertrag

Der budgetierte Steuerertrag liegt mit 63,8 Mio. Franken um 3 Mio. Franken über demjenigen des Budgets 2007 und damit im Bereich des Ertrages des Jahres 2006, welcher noch auf einem Steuerfuss von 98 % basiert hat.

Nettoinvestitionen

Die Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde, ohne Eigenwirtschaftsbetriebe, betragen rund 20,1 Mio. Franken und können zu 45 % aus Mitteln der Laufenden Rechnung finanziert werden.



Blumenhalde

Standort des Zentrums für Demokratie.

Gesamtübersicht Voranschlag 2008

	Umsatz	Finanzierungsbeitrag Laufende Rechnung*	Nettoinvestitionen Saldo Investitionsrechnung	Finanzierung Total Fehlbetrag = minus Überschuss = plus
Einwohnergemeinde	110'975'300	9'072'400	20'133'400	-11'061'000
Eigenwirtschaftsbetriebe				
Heilpädagogische Schule	3'244'500	146'200	0	146'200
Alterssiedlung Herosé	456'000	176'100	0	176'100
Abwasserentsorgung	3'200'000	1'401'600	1'911'000	-509'400
Abfallbewirtschaftung	2'164'600	158'100	630'000	-471'900
Krematorium	1'689'800	24'700	750'000	-725'300
Altersheime (Zuschussbetriebe)				
Total Eigenwirtschaftsbetriebe	10'754'900	1'906'700	3'291'000	-1'384'300
Gesamttotal	121'730'200	10'979'100	23'424'400	-12'445'300

* Saldo der Abschreibungen und des Aufwand- bzw. des Ertragsüberschusses

Die Verwaltungsrechnung ist gegliedert in die **Laufende Rechnung** und in die **Investitionsrechnung**. Der Saldo aus diesen beiden Rechnungen zeigt auf, ob in einem Jahr ein Finanzierungsüberschuss oder ein -fehlbetrag erwirtschaftet wird.

Der Voranschlag umfasst die **Einwohnergemeinde**, aber auch die **Eigenwirtschaftsbetriebe**, welche ihre Aufgaben durch zweckbestimmte Gebühren und nicht aus Steuermitteln finanzieren.

Einwohnergemeinde

Der Voranschlag der **Einwohnergemeinde** weist für die Laufende Rechnung zusätzliche Abschreibungen aus von rund 9,1 Mio. Franken. Damit können die Nettoinvestitionen von rund 20,1 Mio. Franken zu ca. 45 % aus der Laufenden Rechnung finanziert werden. Weil die Selbstfinanzierung unter 100 % liegt, ergibt sich für die Einwohnergemeinde ein Finanzierungsfehlbetrag in der Grössenordnung von 11 Mio. Franken. Um diesen Betrag wird sich das Vermögen der Stadt Aarau vermindern. Weil sich jenes in den letzten Jahren wegen nicht realisierter Investitionen und guten Rechnungsabschlüssen stetig vermehrt hat (der Selbstfinanzierungsgrad hat in den Jahren 2001 – 2006 nahezu bei 200 % gelegen), ist dieser Vermögensabbau beabsichtigt.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Bei der **Heilpädagogischen Schule (HPS)** und der **Alterssiedlung Herosé** sind im Jahr 2008 keine Investitionen geplant. Bei der HPS werden die Kosten des laufenden Betriebes neu durch den Kanton via Leistungspauschalen abgegolten. Bei der Alterssiedlung ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss, welcher zur Abschreibung von bisherigen Investitionen verwendet wird.

In den Bereichen **Abwasserentsorgung**, **Abfallbewirtschaftung** und **Krematorium** können die im Jahr 2008 geplanten Nettoinvestitionen nur zum Teil aus der Laufenden Rechnung finanziert werden. Bei der Abwasserentsorgung beläuft sich der selbstfinanzierte Anteil immerhin auf rund 73 %, bei der Abfallbewirtschaftung sind es noch rund 25 %. Das Krematorium vermag nur ca. 3 % der – von der Einwohnergemeinde bereits subventionierten – Investitionen in die neue Abdankungshalle zu finanzieren.

In den Altersheimen sind im Jahr 2008 noch keine Investitionen vorgesehen.

Laufende Rechnung

Verwendung der Mittel (Aufwand)

Wichtigste Aufwandpositionen	Budget 2008	Veränderungen gegenüber dem Budget 2007		Veränderungen gegenüber der Rechnung 2006	
Personalaufwand	39'196'000	-2'365'800	-5.69%	-354'554	-0.90%
Sachaufwand	25'131'100	1'277'200	5.35%	3'140'972	14.28%
Passivzinsen	1'631'400	-147'800	-8.31%	80'257	5.17%
Abschreibungen	11'416'000	-1'022'000	-8.22%	-12'519'653	-52.31%
Entschädigungen an Gemeinwesen	2'915'300	161'600	5.87%	413'361	16.52%
Eigene Beiträge	36'271'200	8'472'900	30.48%	9'333'317	34.65%
Einlagen	1'503'500	-94'100	-5.89%	-1'305'940	-46.48%

Der **Personalaufwand** bildet mit einem Anteil von rund 32 % an den Gesamtausgaben die grösste Aufwandposition. Für individuelle bzw. generelle Lohnerhöhungen sind insgesamt 2,5 % budgetiert. Die Aufwandminderung gegenüber den Jahren 2006 und 2007 ist auf den dort je hälftig erfolgten Barauskauf der Teuerungszulagen für Rentner zurückzuführen. Wird diese nicht wiederkehrende Position eliminiert, resultiert gegenüber dem Budget 2007 eine Zunahme um 0,7 %, gegenüber der Rechnung 2006 um 8 %. Diese Erhöhungen sind auf neue Stellen bei der Stadtpolizei, bei der Amtsvormundschaft und (bereits im Jahr 2007) für das Personalwesen, bei den Altersheimen, im Stadtbüro sowie beim Steueramt und beim Stadtbauamt zurückzuführen. Weitere Stellenerhöhungen in den Bereichen Stadtkanzlei, politisches Controlling, Finanzen, Wirtschaftsförderung (insgesamt 1,5 – 2,5 Stellen) sowie für mobile Jugendarbeit (2 Stellen) sind nicht im Budget enthalten und werden dem Einwohnerrat noch beantragt werden.

Der **Sachaufwand** wird mit rund 25,1 Mio. Franken budgetiert und macht damit knapp 21 % des Gesamtaufwandes aus. Die hohen Zuwachsraten gegenüber den Vorjahreszahlen resultieren insbesondere aus der budgetierten Einführung der Blockzeiten an den Schulen. Dazu kommt eine Steigerung bei «Dienstleistungen und Honoraren», wo insbesondere für Projekte betr. städteigene Bauten, aber auch für den externen Einkauf von Sicherheitsdienstleistungen bei der Polizei mehr budgetiert wird. «Euro08» und das Kulturfest lösen das im Jahr 2007 budgetierte Eidg. Schwingfest ab. Bei den Drucksachen fallen Kosten an für das Altersleitbild, aber auch für den Druck eines Kunstführers und eines Kulturberichtes.

Bei den **Passivzinsen** dürfte der Aufwand im Jahr 2008 zwischen der Prognose für das Jahr 2007 und dem Bedarf der Rechnung 2006 liegen. Die Liquidität ist nach wie vor relativ hoch, deshalb müssen die zu erwartenden Finanzierungsfehlbeträge nicht vollständig fremdfinanziert werden.

Herkunft der Mittel (Ertrag)

Wichtigste Ertragspositionen	Budget 2008	Veränderungen gegenüber dem Budget 2007		Veränderungen gegenüber der Rechnung 2006	
Steuern	63'848'000	3'060'000	5.03%	471'657	0.74%
Regalien und Konzessionen	1'620'600	72'300	4.67%	3'707	0.23%
Vermögenserträge	10'712'300	715'600	7.16%	-4'937'824	-31.55%
Entgelte	30'185'200	889'200	3.04%	985'003	3.37%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	5'463'700	338'300	6.60%	184'879	3.50%
Beiträge für eigene Rechnung	5'422'500	2'080'000	62.23%	1'945'343	55.95%
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	812'200	-873'400	-51.82%	134'994	19.93%

Der budgetierte **Steuerertrag** liegt bei einem Steuerfuss von neu 94 % mit 63,8 Mio. Franken um 3 Mio. Franken über dem Vorjahresbudget und damit im Bereich des Ertrages des Jahres 2006, welcher noch auf einem Steuerfuss von 98 % und den Rechtsgrundlagen vor der Steuergesetzrevision basiert hat. Bei der Prognose des Steuerertrages bei den natürlichen und den juristischen Personen hat sich der Stadtrat auf die Annahmen des Kantons bezüglich Wachstum des Volkseinkommens und Auswirkungen der Teilrevision des Steuergesetzes abgestützt. Dabei hat er zusätzlich die aktuelle Entwicklung im ersten Halbjahr 2007 sowie den sehr hohen Anteil an Kapitalsteuern berücksichtigt.

Unter den **Regalien und Konzessionen** werden die Konzessionsabgaben für Strom, Wasser und Taxis sowie Plakat-, Reklame- und Marktgebühren vereinnahmt. Der Hauptanteil basiert auf der Konzessionsabgabe für Strom, welche basierend auf der Rechnung 2006 mit 1,35 Mio. Franken veranschlagt wird

Die Schuldzinsen für neue Darlehen liegen unter dem Durchschnittszinssatz der restlichen bestehenden, langfristigen Darlehen. Es wird erwartet, dass die langfristigen Schulden per Ende 2008 rund 22 Mio. Franken betragen werden.

Die **Abschreibungen** liegen mit ca. 11,4 Mio. Franken rund 1 Mio. Franken unter dem Vorjahr. Für die Entwicklung der Verschuldung der Einwohnergemeinde sind lediglich die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen – ohne diejenigen der Eigenwirtschaftsbetriebe – relevant. Jene belaufen sich auf rund 9,1 Mio. Franken. Wie bereits im letzten Voranschlag sind wegen des vorhandenen Nettovermögens keine vorgeschriebenen Abschreibungen und somit auch keine Pflichtabschreibungen erforderlich.

Die **Entschädigungen an Gemeinwesen** beinhalten Zahlungen an den Kanton, an Gemeinden oder Gemeindeverbände. Die Zunahme gegenüber dem Voranschlag des Vorjahres wird zur Hauptsache durch den höheren Beitrag an die Regionale Schiessanlage im Lostorf verursacht.

Die **eigenen Beiträge** nehmen gegenüber dem Budget 2007 um rund 8,5 Mio. Franken, gegenüber der Rechnung 2006 gar um 9,3 Mio. Franken zu. Hauptursache ist der Anstieg des Beitrages an den Finanz- und Lastenausgleich um 2,6 Mio. Franken, welcher ab dem 1.1.2008 auf der neuen Gesetzesgrundlage erhoben wird. Die Beiträge an die Lehrerbesoldungen reduzieren sich gegenüber dem Voranschlag 2007 aufgrund der NFA um ca. 0,9 Mio. Franken. Im Gegenzug erhöhen sich der Beitrag an den öffentlichen Verkehr um rund 1 Mio. Franken und die Defizitbeiträge an die Krankenhäuser um ca. 0,8 Mio. Franken. Der Restkostenanteil für die Sonderschulung erhöht sich aufgrund der NFA, der Ausfinanzierung der APK und des Betreuungsgesetzes um 2,4 Mio. Franken. Aufgrund der Rechnung 2006 wird bei der materiellen Hilfe mit einer weiteren Kostensteigerung gerechnet. Für das vom Souverän bewilligte Zentrum für Demokratie Aarau sind 785'000 Franken budgetiert. Bei der HPS werden wegen des neuen Finanzierungsmodells die eigenen Beiträge stärker belastet, die **internen Verrechnungen** hingegen entlastet.

Die im Jahr 2008 erwarteten **Vermögenserträge** liegen um 715'600 Franken über dem Voranschlag 2007, jedoch um rund 4,9 Mio. Franken unter dem Ertrag des Jahres 2006. Dort sind Buchgewinne von rund 4,1 Mio. Franken verbucht worden.

Die **Entgelte** beinhalten verschiedene Benützungsgebühren, Heimtaxen, Gebühren für Amtshandlungen, Bussen, etc. und liegen wegen der erhöhten Einnahmen bei den Altersheimen über den Vorjahreswerten.

Rückerstattungen von Gemeinwesen / Beiträge für eigene Rechnung

Diese resultieren vor allem aus Zahlungen des Kantons oder von Gemeinden im Sozial- und Schulbereich und unterliegen im Sozialbereich relativ hohen Schwankungen. Mehrerträge ergeben sich auch wegen der neu ebenfalls durch die Stadtpolizei Aarau betreuten Gemeinden Hirschthal und Küttigen. Die vom Kanton ausbezahlten Lehrerlöhne für die HPS werden neu unter den Beiträgen für eigene Rechnung verbucht statt wie bisher unter den **internen Verrechnungen**.

Investitionsrechnung

Für das Jahr 2008 sind Bruttoinvestitionen von insgesamt 30,2 Mio. Franken (inkl. rund 6,6 Mio. Franken für die verschiedenen Eigenwirtschaftsbetriebe) gegenüber 40 Mio. Franken (davon 6,9 Mio. Franken für Eigenwirtschaftsbetriebe) im Budget 2007 geplant. Die Nettoinvestitionen ohne Eigenwirtschaftsbetriebe betragen rund 20,1 Mio. Franken gegenüber 29,5 Mio. Franken im Voranschlag 2007. Unter Berücksichtigung der mutmasslichen Abschreibungen von rund 9,1 Mio. Franken ist bei der Einwohnergemeinde ein Selbstfinanzierungsgrad von 45 % zu erwarten.

Das hohe Investitionsvolumen im Jahr 2008 entspricht der im Politikplan aufgezeigten Entwicklung: In den nächsten Jahren soll der bestehende Investitionsstau abgebaut werden. Zur Finanzierung von Investitionstranchen in der Grössenordnung von 20,1 Mio. Franken genügt die aus der Laufenden Rechnung erwirtschaftete Selbstfinanzierung nicht. Deshalb werden die in den letzten Jahren aufgrund der geringen Investitionen ersparten Mittel herangezogen.

Das **Schwergewicht** der vorgesehenen Investitionstätigkeit liegt im Jahre 2008 bei folgenden Vorhaben):

Investitionsvoranschlag	Gesamtkredit Fr.	Für 2008 geplant Fr.
Einwohnergemeinde		
• Planung Torfeld Süd, Fussballstadion	1'600'000	1'300'000
• WSB Verlegung, Nettoanteil	6'400'000	1'000'000
• Sanierung grosse Abdankungshalle, Beitrag an Krematorium	4'000'000	2'250'000
• Beitrag Erschliessung Bahnhofneubau	5'370'000	1'000'000
• Kasernenparking	1'863'000	1'000'000
Eigenwirtschaftsbetriebe		
Abwasserentsorgung		
• Gysulastrasse West / Kirchbergstrasse	2'870'000	1'000'000
• Aaredüker, Sanierung (brutto)	1'000'000	1'000'000
Krematorium		
• Sanierung grosse Abdankungshalle (abzüglich Beitrag der Einwohnergemeinde)	4'750'000	3'000'000

Ja zum Voranschlag 2008 der Einwohnergemeinde Aarau

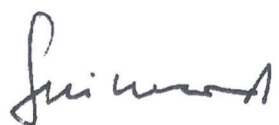
Empfehlung an die Stimmberechtigten:

Stadtrat und Einwohnerrat empfehlen den Stimmberechtigten den folgenden Beschluss des Einwohnerrates vom 22. Oktober 2007 zur Annahme durch ein **JA** auf dem Stimmzettel:

«Der Einwohnerrat genehmigt den Voranschlag 2008 der Einwohnergemeinde Aarau mit einem Steuerfuss von 94 %».

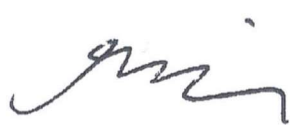
Aarau, 22. Oktober 2007

Der Stadtammann:



Dr. Marcel Guignard

Der Stadtschreiber:



Dr. Martin Gossweiler

Sind Sie interessiert an zusätzlichen Informationen?

Möchten Sie die Einzelheiten des Voranschlags 2008 kennen?

Sie erhalten diesen Bericht nach Erscheinen beim Informationsschalter im Städtischen Rathaus. Sie können ihn aber auch telefonisch unter 062 836 06 21 oder per E-Mail bei kanzlei@aarau.ch bestellen.